

GeoSphere Austria: Wärmster August in 260 Jahren Messgeschichte

Vorläufige Augustbilanz der GeoSphere Austria: Neuer Temperatur-Allzeitrekord mit 41,2 Grad und drei Tage in Folge mit 40 Grad und mehr. Rekordwerte auch bei den Hitzetagen. Im Süden und Osten des Landes weiterhin sehr wenig Regen, das Niederschlagsdefizit betrug hier 50 bis 70 Prozent.

Der August 2026 war der heißeste achte Monat des Jahres in der 260-jährigen Messgeschichte in Österreich. „Es dominierten vorwiegend Wetterlagen, die subtropische Luftmassen nach Mitteleuropa transportierten. In Kombination mit überwiegendem Hochdruckeinfluss überwog somit niederschlagsarmes und sonniges Wetter, dass vor allem in der ersten Monatshälfte für außergewöhnliche bis extrem hohe Temperaturen sorgte“, analysiert Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria. Den Höhepunkt markierten der 3., 4. und 5. August – an diesen drei Tagen erreichten die Temperaturen jeweils die 40 Grad-Marke. Am 5. August meldete die GeoSphere Austria-Messstation in Bad Deutsch-Altenburg (NÖ) 41,2 Grad und somit die höchste jemals gemessene Temperatur in Österreich. Die Messstelle Wien-Stammersdorf registrierte am 4. und 5. August jeweils 41,0 Grad. Die gemittelte Lufttemperatur lag im August 2026 um 3,1 Grad über dem Klimamittel der Jahre 1991 bis 2020 bzw. 4,9 Grad über dem Klimamittel 1961 bis 1990. Auf den Bergen erreichten die Temperaturanomalien 3,3 bzw. 5,1 Grad.

Bis zu 24 Hitzetage

Auch bei den Hitzetagen gab es Spitzenwerte für einen August-Monat: Unterhalb von 500 Meter Seehöhe gab es im Flächenmittel 17 Hitzetage – ein Plus zum Klimamittel von 200 Prozent. Zwischen 500 und 1000 Meter liegt das Plus mit elf Hitzetagen gar bei 330 Prozent. Einige Messstationen registrierten neue Rekorde. Dazu zählen Bregenz (V, 16 Hitzetage statt zwölf im Jahr 1992), Feldkirch (V, 16 statt 14, 1992) oder Wien-Mariabrunn (W, 21 statt 20, 2003). In Bad Radkersburg waren es sogar 24 Hitzetage. Es gab aber auch

„Ausreißer“ in die andere Richtung: So zeigten die Messgeräte der GeoSphere Austria an der Station Schwarza/Freiwald (OÖ, 788 m) am 24. August minus ein Grad an.

Deutliches Ost-West-Gefälle bei Niederschlag

Während im Westen Österreichs im August teilweise mehr Niederschlag fiel als im Vergleich mit dem langjährigen Mittel 1991 bis 2020, blieb es im Süden und vor allem im Osten des Landes erneut viel zu trocken. „Die Dürre, die hier seit Jahresbeginn herrscht, hat sich somit weiter verschärft“, erklärt Orlik. „Es ist mittlerweile der dritte August in Folge, der deutlich zu trocken ausfiel.“ Vom Arlberg bis zum Pinzgau sowie in Osttirol und Oberkärnten waren die Regenmengen mit Abweichungen zum Klimamittel von minus 15 bis plus 15 Prozent relativ ausgeglichen. Hingegen summierte sich in weiten Teilen Niederösterreichs, in Wien, im Burgenland sowie in den nordwestlichen Teilen der Steiermark (Hochschwab, Koralpe) ein Niederschlagsdefizit von 50 bis 70 Prozent. Der trockenste Ort Österreichs im August 2026 war Langenlebarn im Tullnerfeld (NÖ) mit 19 Millimetern Niederschlag, was einem Defizit von 75 Prozent entspricht.

Phänologische Entwicklung weiterhin verfrüht

Im August begann die Reife des Schwarzen Holunders und die der Vogelbeere. Der Beginn der Reife des Schwarzen Holunders war heuer im österreichweiten Mittel um sieben Tage verfrüht im Vergleich zum langjährigem Mittel 1991 bis 2020 und landet damit auf Platz 11 der Beobachtungsreihe seit 1926. Im Vergleich zum Mittel 1961 bis 1991 war der Beginn der Reife des Schwarzen Holunders rund 23 Tage früher. Der Beginn der Reife der Vogelbeere war um einen Tag verfrüht gegenüber dem Mittel von 1991 bis 2020. Aufgrund der Trockenheit in diesem Jahr sind stellenweise die Früchte des Holunders und der Vogelbeere vertrocknet.

Der August 2026 im Detail

Hinweis: Die textliche Beschreibung und die Tabellenwerte beziehen sich auf die neue Klimanormalperiode 1991-2020, sofern nicht explizit auf eine andere Klimanormalperiode hingewiesen wird.

Temperatur

Die gemittelte Lufttemperatur lag im August 2026 um 3,1 °C über dem Klimamittel der Jahre 1991-2020 bzw. 4,9 °C über dem Klimamittel 1961-1990 (HISTALP-Tieflanddatensatz). Auf den Bergen erreichten die Temperaturanomalien +3,3 °C bzw. 5,1 °C. Damit war der August in den Niederungen noch vor dem August 2024 (Abw. 91-20

+3,0 °C) der wärmste August in der 260-jährigen Messgeschichte Österreichs. Auf den Bergen ist er gemeinsam mit dem August 2024 der wärmste August.

Im August 2026 setzte sich die extrem heiße Witterung der Vormonate weiter fort. Es dominierten vorwiegend Wetterlagen, die subtropische Luftmassen nach Mitteleuropa transportierten. In Kombination mit überwiegendem Hochdruckeinfluss überwog somit niederschlagsarmes und sonniges Wetter, dass vor allem in der ersten Monatshälfte für außergewöhnliche bis extrem hohe Temperaturen sorgte. Den Höhepunkt der extremen Hitze bildeten aber die ersten fünf Augusttage. Extreme Hitze herrschte schon am 30. und 31. Juli mit Tageshöchstwerten bis rund 40 °C. Am ersten und zweiten August ging die Temperatur etwas zurück; vor allem im Westen erreichten die Höchstwerte in den Tallagen nur etwa 30 °C. Am dritten, vierten und fünften August lag dann die heißeste Luftmasse über Österreich und erstmals in der Messgeschichte des Landes wurde an drei aufeinanderfolgenden Tagen die 40-Grad-Marke überschritten. Am dritten August erreichten die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur in den tieferen alpinen Tallagen und außeralpin 34 bis 40,1 °C, am vierten August 35 bis 41 °C und am fünften August 31 bis 41,2 °C, jeweils mit den höchsten Werten im Osten des Bundesgebietes. Damit wurde der alte österreichische Temperaturrekord von 40,5 °C, aufgestellt am 8. August 2013 in Bad Deutsch-Altenburg gleich an zwei Tagen und an vier Standorten überboten. Dazu zählen Bad Deutsch-Altenburg selbst mit 41,2 °C am 5.8.2026, Wien-Stammersdorf mit 41,0 °C jeweils am 4. und 5.8.2026 und St. Pölten und Langenlebarn mit jeweils 40,7 °C am 4.8.2026.

Die Anzahl der Hitzetage war in allen Landesteilen und in allen Höhenlagen, wo Hitzetage auftreten konnten, sehr hoch. Unterhalb von 500 m Seehöhe gab es im Flächenmittel 17 Hitzetage. Das sind ein Plus zum Klimamittel von 200 %. Zwischen 500 und 1000 m liegt das Plus bei 330 % (11 Hitzetage 2026). Es gab auch ein paar Stationsrekorde. Dazu zählen beispielsweise Bregenz (V, 16 statt 12 im Jahr 1992), Feldkirch (V, 16 statt 14, 1992) oder Wien-Mariabrunn (W, 21 statt 20, 2003). In Eisenstadt, Klagenfurt und Salzburg-Flughafen wurden die alten Rekorde eingestellt.

In den meisten Landesteilen lag die Abweichung der Lufttemperatur zum Klimamittel zwischen +2,5 und +3,5 °C. In weiten Teilen des Burgenlandes, in der Oststeiermark, im Süden Niederösterreichs und stellenweise in Niederösterreich entlang der Donau sowie im Rheintal und im Montafon war der August gegenüber dem vieljährigen Mittel um 3,5 bis 4,2 °C wärmer.

Klimatologische Einordnung – August 2026 (mittlere Lufttemperatur, HISTALP-Daten)		
	Tiefland (seit 1767)	Gipfel (seit 1851)

Abweichung zum Mittel 1961-1990	+4,9 °C	+5,1 °C
Abweichung zum Mittel 1991-2020	+3,1 °C	+3,3 °C
Platzierung (von warm zu kalt)	1	1

Extremwerte der Lufttemperatur im August 2026			
	Wetterstation	Temperatur	Datum
höchste Lufttemperatur	B. Deutsch-Altenburg (N, 169 m)	41,2 °C	05. Aug
tiefste Lufttemperatur, Berge	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-3,9 °C	22. Aug
tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Schwarzau/Freiwald (N, 788 m)	-1,0 °C	24. Aug
tiefste Lufttemperatur unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (N, 788 m)	-1,0 °C	24. Aug

Hohe Abweichungen vom Mittel der Lufttemperatur		
Wetterstation	Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1991-2020
St. Leonhard/Pitztal (T, 1454 m)	14,6 °C	+2,1 °C
Radstadt (S, 835 m)	18,6 °C	+2,2 °C
Zwettl (N, 502 m)	18,9 °C	+2,4 °C
Fraxern (V, 807 m)	21,9 °C	+4,2 °C
Bad Radkersburg (St, 207 m)	24,2 °C	+4,1 °C
Hohe Wand (N, 937 m)	21,0 °C	+4,1 °C

Niederschlag

Im August setzten sich die niederschlagsarmen Verhältnisse des Julis fort. Dennoch war es im August nicht ganz so trocken wie im Vormonat. Vor allem in Tirol, Salzburg, Oberkärnten und in der westlichen Obersteiermark waren die Niederschlagsverhältnisse, verglichen mit dem Klimamittel, relativ ausgeglichen. In Oberösterreich, Niederösterreich,

Wien, das Burgenland, in weiten Teilen der Steiermark, in Unterkärnten und Vorarlberg fiel wiederum sehr wenig Niederschlag, sodass die Dürre, die seit dem Jahresbeginn anhält, sich hier weiter verschärfte.

Im Flächenmittel des Bundesgebiets fiel im August 2026 um 35 % weniger Niederschlag. Es ist mittlerweile der dritte August in Folge, der deutlich zu trocken ausfiel. Vom Arlberg bis zum Pinzgau sowie in Osttirol und Oberkärnten waren die Regenmengen mit Abweichungen zum Klimamittel von -15 bis +15 % relativ ausgeglichen. Auch in Teilen der westlichen Obersteiermark gab es nur geringe Niederschlagsdefizite. In der östlichen Hälfte Salzburgs, im Traunviertel, in Teilen Unterkärntens und stellenweise im Tiroler Unterland und in Teilen Vorarlbergs fiel um 15 bis 30 % weniger Regen. Im Rheintal und Montafon, vom Innviertel bis zum Mühlviertel, in Teilen des Mostviertels, vom Hochschwab bis in Klagenfurter Becken war es mit Abweichungen von -30 bis -50 % wieder sehr niederschlagsarm. Um 50 bis 70 % weniger Regen summierte sich im östlichen Mühlviertel, in weiten Teilen Niederösterreichs, in Wien, im Burgenland und in der Steiermark östlich der Linie Hochschwab -Koralpe.

Extremwerte des Niederschlags im August 2026			
	Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
nassester Ort	Rudolfshütte (S, 2317 m)	233 mm	-16%
trockenster Ort	Langenlebarn (N, 175 m)	19 mm	-75%

Hohe Abweichungen vom Niederschlagsmittel		
Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Virgen (T, 1212 m)	162 mm	29%
St. Jakob/Def. (T, 1383 m)	189 mm	27%
Mallnitz (K, 1197 m)	189 mm	24%
Langenlebarn (N, 175 m)	19 mm	-75%
Bernstein (B, 631 m)	29 mm	-71%
Lilienfeld (N, 696 m)	36 mm	-69%

Sonne

Die Sonne zeigte sich mit einem Flächenmittel von 230 Sonnenstunden und einem dazugehörigen Plus zum Klimamittel von 10 % relativ häufig. Die vergangenen zwei Augustmonate brachten etwa gleich viel Sonnenschein. Mit einem Sonnenscheinplus von 14 % war es zuletzt im August 2018 deutlich sonniger. Im Inntal, in den Öztaler- und Stubai Alpen, in Osttirol, Oberkärnten, im Klagenfurter Becken, stellenweise in Oberkärnten, im Burgenland und in Wien sowie im südlichen und östlichen Niederösterreich reichten die Anomalien der Sonnenscheindauer von -10 bis +10 %. In allen anderen Landesteilen schien die Sonne, verglichen mit dem Klimamittel 1991-2020 um 10 bis 25 % länger.

Die sonnigsten Orte im August 2026			
	Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Unter 1000 m Seehöhe	Bad Radkersburg (St, 207 m)	305 h	21%
Über 1000 m Seehöhe	Kanzelhöhe (K, 1520 m)	273 h	20%

Hohe Abweichungen vom Mittel der Sonnenscheindauer		
Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Schöckl (St, 1443 m)	248 h	24%
Puchberg (N, 583 m)	242 h	23%
Zwettl (N, 502 m)	263 h	22%
Mariapfarr (S, 1151 m)	175 h	-10%
Sonnblick (S, 3109 m)	156 h	-9%
Stolzalpe (St, 1291 m)	196 h	-5%

August 2026: Übersicht Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	-36%
Temperaturabweichung	+3,6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	7%
Temperaturhöchstwert	Bludenz (571 m) 37,1 °C am 14.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) 2,6 °C am 23.8.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schopponau (839 m) 6,6 °C am 23.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bregenz (424 m) 22,9 °C, Abw. +3,9 °C
höchste Sonnenscheindauer	Rohrspitz (395 m) 263 h, Abw. k.A.

Tirol

Niederschlagsabweichung	-16%
Temperaturabweichung	+2,9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	7%
Temperaturhöchstwert	Innsbruck-Universität (578 m) 37,4 °C am 4.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -3,9 °C am 22.8.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Ehrwald (982 m) 4,4 °C am 23.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Innsbruck-Universität (578 m) 21,7 °C, Abw. +2,7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Kössen (588 m) 238 h, Abw. k.A.

Salzburg

Niederschlagsabweichung	-20%
Temperaturabweichung	+2,9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	7%
Temperaturhöchstwert	Bischofshofen (550 m) 36,7 °C am 4.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -1,0 °C am 22.8.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) 7,3 °C am 24.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Salzburg-Flughafen (430 m) 22,0 °C, Abw. +2,9 °C
höchste Sonnenscheindauer	Salzburg-Flughafen (430 m) 271 h, Abw. k.A.

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	-37%
Temperaturabweichung	+3,3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	12%
Temperaturhöchstwert	Weyer (426 m) 39,2 °C am 4.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) 1,8 °C am 23.8.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (846 m) 0,1 °C am 24.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Linz (262 m) 23,7 °C, Abw. +3,7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Hörsching (298 m) 287 h, Abw. +15 %

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-50%
Temperaturabweichung	+3,4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	12%
Temperaturhöchstwert	Bad Deutsch-Altenburg (169 m) 41,2 °C am 5.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) 7,3 °C am 23.8.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarza/Freiwald (788 m) -1,0 °C am 24.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bad Deutsch-Altenburg (169 m) 24,5 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Laa/Thaya (184 m) 296 h, Abw. k.A.

Wien

Niederschlagsabweichung	-61%
Temperaturabweichung	+3,4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	7%
Temperaturhöchstwert	Wien-Stammersdorf (191 m) 41,0 °C am 5.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel)	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 12,0 °C am 23.8.
Temperaturtiefstwert	Wien-Mariabrunn (225 m) 9,5 °C am 14.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 25,6 °C, Abw. +3,3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Stammersdorf (191 m) 293 h, Abw. k.A.

Burgenland

Niederschlagsabweichung	-59%
Temperaturabweichung	+3,4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	10%
Temperaturhöchstwert	Mattersburg (284 m) 39,8 °C am 5.8.
Temperaturtiefstwert	Kleinzicken (263 m) 8,3 °C am 14.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Eisenstadt (184 m) 24,5 °C, Abw. +3,6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Andau (117 m) 304 h, Abw. +13 %

Steiermark

Niederschlagsabweichung	-37%
Temperaturabweichung	+3,1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	5%
Temperaturhöchstwert	Fürstenfeld (271 m) 38,6 °C am 6.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Stolzalpe (1291 m) 7,7 °C am 22.8.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Mariazell (864 m) 6,5 °C am 23.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bad Radkersburg (207 m) 24,2 °C, Abw. +4,1 °C
höchste Sonnenscheindauer	Bad Radkersburg (207 m) 305 h, Abw. +21 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	-29%
Temperaturabweichung	+3,0 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	7%
Temperaturhöchstwert	St. Andrä/Lavanttal (403 m) 38,9 °C am 5.8.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Villacher Alpe (2117 m) 4,8 °C am 23.8.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Weitensfeld (704 m) 8,4 °C am 15.8.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Klagenfurt-HTL (441 m) 23,2 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Feistritz/Bleib, (523 m) 284 h, Abw. k.A.

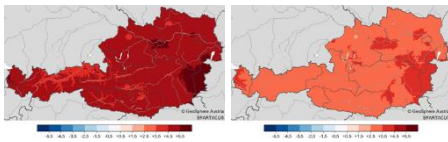
Die vorläufige Klimabilanz zum Monatsende basiert auf der ersten Auswertung der rund 280 Wetterstationen der GeoSphere Austria sowie auf der räumlichen Klimaanalyse an 84.000 Datenpunkten in Österreich mittels SPARTACUS-Daten. Die Daten der Wetterstationen reichen zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die SPARTACUS-Daten sind flächendeckend ab dem 1961 verfügbar.

Die endgültige Monatsbilanz ist ab der zweiten Woche des Folgemonats auf <https://klimaportal.geosphere.at/klimamonitoring/> abrufbar.

Weitere Informationen zur Erstellung der vorläufigen Klimarückblicke finden Sie [->hier \(pdf-Download\)](#).

Abbildungen

(bei Nennung der Quelle kostenlos nutzbar)

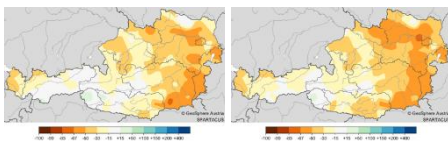


Temperatur im August 2026: Abweichung der Temperatur vom Mittel.

Bild links im Vergleich zum Mittel 1961 bis 1990, [-> Grafik in voller Auflösung](#)

Bild rechts im Vergleich zum Mittel 1991 bis 2020, [-> Grafik in voller Auflösung](#)

Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 31.08.2026. Quelle GeoSphere Austria.

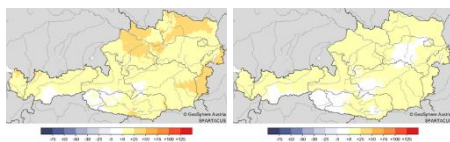


Niederschlag im August 2026: Abweichung des Niederschlags vom Mittel:

Bild links im Vergleich zum Mittel 1961 bis 1990, [-> Grafik in voller Auflösung](#)

Bild rechts im Vergleich zum Mittel 1991 bis 2020, [-> Grafik in voller Auflösung](#)

Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 31.08.2026. Quelle GeoSphere Austria.

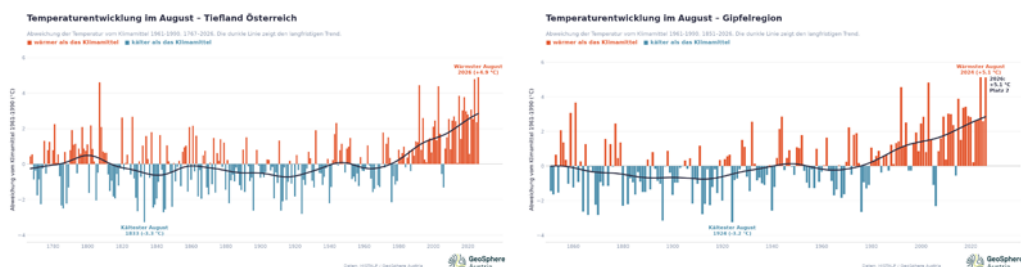


Sonnenscheindauer im August 2026: Abweichung der Sonnenscheindauer:

Bild links im Vergleich zum Mittel 1961 bis 1990, [-> Grafik in voller Auflösung](#)

Bild rechts im Vergleich zum Mittel 1991 bis 2020, [-> Grafik in voller Auflösung](#)

Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 31.08.2026. Quelle GeoSphere Austria.



Temperaturentwicklung August – Tiefland links, Gebirgsregion rechts,

[-> Grafik \(Tiefland\) in voller Auflösung](#), [-> Grafik \(Gebirgsregion\) in voller Auflösung](#)

Weitere Informationen

[->Klimaübersichten](#)

Kontakte für Medien-Rückfragen

Österreich allgemein und W, Nö, Bgld:

Alexander Orlik, Alexander.Orlik@geosphere.at, 01 36026 2209

Vbg, T: Regionalstelle Innsbruck, innsbruck@geosphere.at, 0512 285598 3510

Sbg, Oö: Regionalstelle Salzburg, salzburg@geosphere.at, 0662 626301 3612

Stmk: Regionalstelle Graz, graz@geosphere.at, 0316 242200 3320

Ktn: Regionalstelle Klagenfurt, klagenfurt@geosphere.at, 0463 41443 3413

Pressestelle

Andreas Tröscher, andreas.troescher@geosphere.at, 0676 7278482

Über die GeoSphere Austria

Die GeoSphere Austria ist Österreichs Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie. Sie leistet als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit und trägt zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel, dessen Folgen und zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs bei. Standorte befinden sich in Wien, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt. Außerdem betreibt die GeoSphere Austria das meteorologische Observatorium am Hohen Sonnblick in Salzburg und das geophysikalische Conrad Observatorium in Niederösterreich.

Vom Verteiler abmelden

Sie können sich vom Presseverteiler der GeoSphere Austria jederzeit abmelden. Senden Sie dieses E-Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.